Léa Louise Lucile Flore Volmer
Dr. med.

Analyse der Bewältigungsstrategien infertiler Frauen und Männer: Wechselwirkungen unter Partnern

Fach: Medizinische Psychologie / Institut für Medizinische Psychologie und Universitätsfrauenklinik Heidelberg
Doktorvater: Herr Prof. Dr. sc. hum. Tewes Wischmann

Ziel der Studie war, mögliche Zusammenhänge zwischen Bewältigungsstrategien und Risikofaktoren für psychische Vulnerabilität bei ungewollt kinderlosen Paaren zu analysieren. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Untersuchung des wechselseitigen Einflusses der Bewältigungsstrategien innerhalb des Paares.
Zur Erhebung der Risikofaktoren wurde der ScreenIVF Fragebogen verwendet, für die Bewältigungsstrategien die COMPI-Skalen. Soziodemographische Daten wurden in einem separaten Fragebogen erhoben. Es wurden Daten von 149 Frauen und 146 Männern ausgewertet, bei einer Rücklaufquote von 38,5%.
Die Studie ergab auf Ebene der Einzelperson einen positiven Zusammenhang zwischen Risikofaktoren und aktiv-vermeidender Bewältigung bei Frauen (p= 0,010) und einen negativen Zusammenhang bei sinngebungsorientierender Bewältigung bei Männern (p= 0,025).
Weiterhin wurde kongruent niedriges aktiv-vermeidendes Bewältigungsverhalten beider Partner im Vergleich zu niedrigem Aktor- und hohem Partnergebrauch dieser Copingstrategie verglichen. Es zeigte sich, dass bei Männern und Frauen kongruent niedriges Bewältigungsverhalten mit einer niedrigeren mittleren Anzahl positiver Risikofaktoren korreliert.
Die Anzahl positiver Risikofaktorens war außerdem bei Männern mit kongruent hohem aktiv-konfrontierenden Bewältigungsverhalten, gegenüber inkongruenten aktiv-konfrontierenden Bewältigungsverhalten der Partner (hoch bei Männern und niedrig bei Frauen), erhöht.
Zuletzt hatten Frauen mehr positive Risikofaktoren, die kongruent niedriges sinngebungsorientiertes Bewältigungsverhalten zeigten, im Vergleich zu inkongruenten sinngebungsorientierten Bewältigungsverhalten der Partner (niedrig bei Frauen und hoch bei Männern).
Auf der Paarebene zeigten sich positive Zusammenhänge zwischen aktiv-vermeidender Bewältigung und Risikofaktoren als Aktor- und Partner-Effekt sowohl bei Frauen als auch bei Männern, der Partnereffekt von Männern (zu Frauen) erreichte mit 0,70 eine mittlere Effektgröße. Weiterhin konnte ein positiver Zusammenhang als Partnereffekt von Frauen zu Männern bei aktiv-konfrontierender Bewältigung festgestellt werden. Zuletzt konnte ein negativer Zusammenhang bei sinngebungsorientierten Bewältigungsverhalten sowohl als Aktor-Effekt (mit mittlerer Effektgröße) als auch als Partner-Effekt (kleine Effektgröße) bei Frauen errechnet werden.
Diese Studie ist durch die Anzahl Teilnehmer und den niedrigen Rücklauf limitiert, jedoch hat sie eine starke Aussagekraft durch die Analyse des Paars als Dyade und damit der Analyse des wechselseitigen Einflusses zwischen Mann und Frau auf deren emotionale Anpassung an ihre Infertilität und deren Therapie.
Die Ergebnisse deuten auf einen protektiven Effekt von sinngebungsorientierenden Bewältigungsstrategien (durch Frauen) und auf einen risikoerhöhenden Effekt von aktiv-vermeidender Strategie (durch beide Partner) und aktiv-konfrontierender (als Partner-Effekt durch Frauen) Bewältigungsstrategie hin. Das Wissen um diese Effekte könnte zu neuen, gezielteren psychosozialen Beratungsansätzen für Paare mit unerfülltem Kinderwunsch führen.